

Antrag

**ordentliche Landesdelegiertenkonferenz der Jusos Sachsen 2023, Mittweida,
15.04.23 bis 16.04.23**

Initiator*innen: Jusos Görlitz, Jusos Lausitz, Jusos Nordsachsen, Jusos
Mittelsachsen (dort beschlossen am: 03/11/2023)

Titel: **Inklusion vorleben - Barrierefreie und
behindertengerechte Bürger*innenbüros**

1 *Die Landesdelegiertenkonferenz der Jusos Sachsen möge beschließen und an den*
2 *Landesparteitag der SPD Sachsen weiterleiten:*

3 Wir fordern dazu auf, dass Abgeordnete der SPD, die ein bestehendes Büro haben,
4 auf eine Barrierereduzierung hinarbeiten. Büros, die ab der nächsten
5 Legislaturperiode eingerichtet werden, sollten Barrierefreiheit anstreben.
6 Abgeordnetenbüros, in denen z. B. Ortsvereine und/oder Unterbezirke ihre
7 Sitzungen und Veranstaltungen durchführen, müssen barrierefrei oder zumindest
8 barrierereduziert sein. Dies gilt insbesondere auch für Landes-, Regional- und
9 Kreisgeschäftsstellen. Die bestehenden Objekte sind entsprechend umzurüsten, für
10 die Anmietung bzw. den Erwerb neuer Objekte gilt die Voraussetzung der
11 Barrierefreiheit verbindlich.

12 Reine Bürger*innenbüros müssen ebenfalls barrierefrei sein. Auch hier sind die
13 bestehenden Objekte entsprechend umzurüsten, für die Anmietung bzw. den Erwerb
14 neuer Objekte gilt die Voraussetzung der Barrierefreiheit verbindlich. Des
15 Weiteren ist neben der räumlichen Infrastruktur ebenso auf Aspekte
16 behindertengerechter Bürger*innennähe und Öffentlichkeitswirksamkeit zu achten.
17 Diesbezüglich sollten beispielsweise die Büroschilder der Abgeordneten- und
18 Bürger*innenbüros mit Brailleschrift versehen werden. Daneben sollte in jedem
19 Büro ein Grundstock an Visitenkarten und Flyern in Brailleschrift vorhanden
20 sein.

21 Außerdem sollte leichte Sprache auf Flyern und Plakaten, die in oder an den
22 Büros ausliegen bzw. angebracht sind, verwendet werden, um auch Menschen mit
23 Lernbehinderungen und Hörbehinderung zu erreichen. Über zusätzliche technische
24 Vorkehrungen, die der Behindertengerechtigkeit dienen, ist nachzudenken. Ein
25 Beispiel hierfür wäre eine elektronische Ansage („Herzlich Willkommen im SPD-
26 Bürger*innenbüro von ...“), die beim Betreten des Büros ertönt.

Begründung

Die Inklusion muss auf allen Ebenen vorangebracht werden. Wieso gehen wir nicht mit gutem Beispiel voran? Jeder Mensch sollte die Möglichkeit haben, sich einzubringen, gleichberechtigt mitzubestimmen und in Dialog zu treten. Dies fördert den Zusammenhalt einer Gemeinschaft und eröffnet neue Wege, gemeinsam Lösungen zu finden. Eine demokratische Gesellschaft braucht die Sichtweisen vieler verschiedener Personen – und genau das sollte unser Ziel sein. Jeder Mensch ist ein wertvoller Teil dieser Gesellschaft und sollte auch dementsprechend behandelt werden.